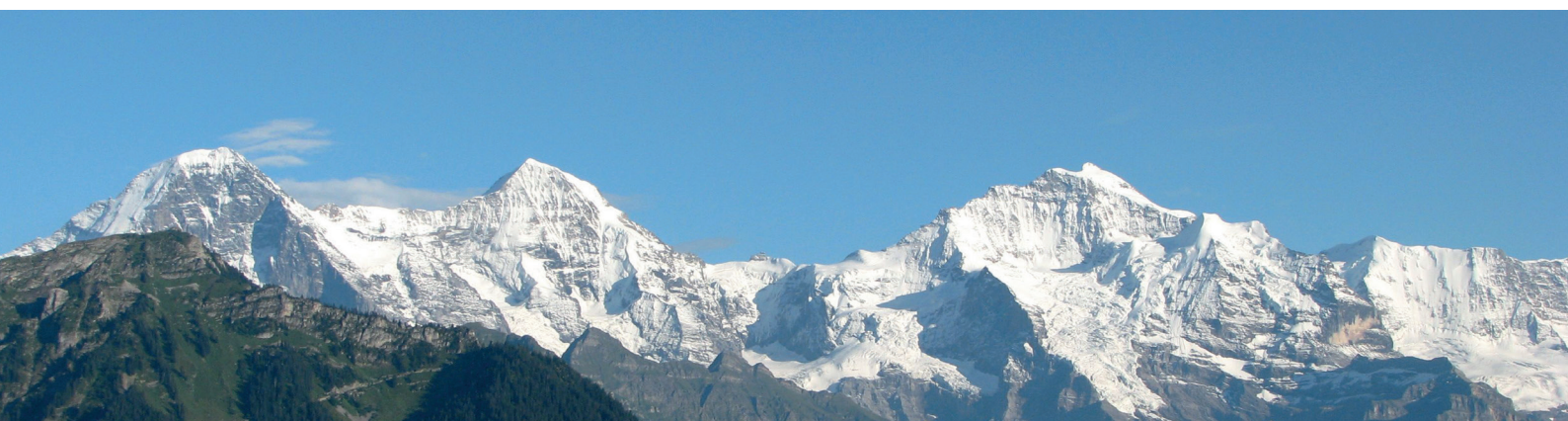




BVG-Sammelstiftung  
Jungfrau



# Geschäftsbericht 2015



# Vorwort des Stiftungsratspräsidenten

Das Jahr 2015 war für Anleger und somit auch für Pensionskassen herausfordernd – bedingt durch heftige Ausschläge an den Aktienmärkten aufgrund der verschiedenen Faktoren wie Befürchtungen über einen US-Konjunkturinbruch, ein mögliches „Grexit“ und Fragezeichen zur Robustheit der chinesischen Wirtschaft. Hinzu kamen markante Preisstürze bei den Rohstoffen, geopolitische Spannungen sowie schwerwiegende terroristische Attacken. Und dann war noch der „SNB-Schock“ mit der unerwarteten Aufhebung der Euro/Schweizer Franken Untergrenze.

Damit sind für Pensionskassen und somit auch für die BVG-Sammelstiftung Jungfrau die Renditechancen aufgrund der schwierigen Marktlage für die nächsten Jahre eingetrübt. Zudem haben die Volatilität und damit das Schwankungsrisiko stark zugenommen. Wahrscheinlich müssen wir noch für längere Zeit mit Negativzinsen rechnen. Deshalb verfolgt der Stiftungsrat auch laufend die Entwicklungen und passt die Anlagen an dieses ungewohnte Marktumfeld kontinuierlich an.

Eigentlich ist es an und für sich eine schöne Tatsache, dass wir immer älter werden. Das bedeutet aber für die Sozialversicherungseinrichtungen, dass die garantierten Renten immer länger ausbezahlt werden müssen. Um die Finanzierung der Renten und die Stabilität der Stiftung zu sichern, hat der Stiftungsrat folgende Massnahmen beschlossen:

Der technische Zinssatz der BVG-Sammelstiftung Jungfrau wurde per 31.12.2015 von 3.0% auf 2.75% gesenkt. Es ist vorgesehen, eine weitere Senkung um 0.25% per 31.12.2016 auf 2.5% vorzunehmen.



Eine Senkung des technischen Zinssatzes zieht eine Anpassung des Umwandlungssatzes nach sich. Ab dem 01.01.2017 wird der aktuell gültige Umwandlungssatz im ordentlichen Pensionierungsalter (65) von derzeit 6.8% schrittweise pro Jahr um 0.2% bis auf 6.0% im Jahr 2020 gesenkt. Selbstverständlich muss und wird der gesetzlich vorgeschriebene Mindestumwandlungssatz von 6.8% auf dem obligatorischen BVG-Altersguthaben weiterhin eingehalten.

Der Stiftungsrat will mit diesen einschneidenden, jedoch unumgänglichen Massnahmen die Stabilität sowie Solidität sicherstellen und handelt nach den Vorgaben der „Altersreform 2020“, welche die 1. und 2. Säule in einem umfassenden Reformpaket den zukünftigen Herausforderungen anpassen will.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen und freuen uns, Ihre berufliche Vorsorge durchführen zu dürfen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. Biehler', written in a cursive style.

Ronald Biehler, Präsident

# Bilanz

## AKTIVEN

	in CHF	31.12.2015	31.12.2014
<b>Vermögensanlagen</b>		<b>4'261'425</b>	<b>3'571'751</b>
Flüssige Mittel		399'476	314'370
Forderungen			
Verrechnungssteuerguthaben		12'837	10'862
übrige Guthaben		2'287	494
Kontokorrent Arbeitgeber		10'496	15'932
Depot Bank EKI Genossenschaft		3'836'329	3'230'093
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>14'622</b>	<b>13'016</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>4'276'047</b>	<b>3'584'767</b>

## PASSIVEN

	in CHF	31.12.2015	31.12.2014
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>172'813</b>	<b>139'730</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten		159'062	123'510
Kontokorrent Arbeitgeber		7'528	9'013
Freizügigkeitspolicen		0	0
Andere Verbindlichkeiten		6'222	7'207
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>29'700</b>	<b>30'000</b>
<b>Arbeitgeberbeitragsreserve</b>		<b>86'462</b>	<b>86'462</b>
<b>Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen</b>		<b>3'759'459</b>	<b>2'859'863</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte		2'608'459	1'767'663
Vorsorgekapital Rentner		1'000'600	1'011'200
Technische Rückstellungen		150'400	81'000
<b>Wertschwankungsreserve</b>		<b>175'947</b>	<b>417'045</b>
<b>Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen</b>		<b>51'667</b>	<b>51'667</b>
<b>Freie Mittel</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>4'276'047</b>	<b>3'584'767</b>

# Betriebsrechnung

	in CHF	2015	2014
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>911'397</b>	<b>245'945</b>
Beiträge Arbeitnehmer		120'435	102'130
Beiträge Arbeitgeber		128'919	102'130
Zuschüsse Sicherheitsfonds		3'563	1'629
Freizügigkeitsleistungen		658'480	40'057
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-121'440</b>	<b>-319'515</b>
Altersrenten		-70'445	-70'445
Kapitalleistungen bei Pensionierung		0	-249'070
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		0	0
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-50'995	0
Vorbezüge WEF/Scheidung		0	0
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>-899'596</b>	<b>47'596</b>
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Versicherungsprämien/Sicherheitsfonds</b>		<b>-49'170</b>	<b>-42'066</b>
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>-158'809</b>	<b>-68'041</b>
<b>Vermögensertrag</b>		<b>97'999</b>	<b>89'147</b>
<b>Kursgewinne</b>		<b>99'769</b>	<b>238'054</b>
<b>Kursverluste</b>		<b>-163'155</b>	<b>-68'771</b>
<b>Vermögensaufwand</b>		<b>-53'151</b>	<b>-53'781</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögenanlage</b>		<b>-18'538</b>	<b>204'649</b>
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>32</b>	<b>6'167</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-63'784</b>	<b>-59'335</b>
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve</b>		<b>241'098</b>	<b>83'440</b>
<b>Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve</b>		<b>241'098</b>	<b>-83'440</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

# Kennzahlen

## DECKUNGSGRAD

Entwicklung (nach Art. 44 BVV 2)	in %
per 31.12.2015	104.7
per 31.12.2014	114.6
per 31.12.2013	111.5
per 31.12.2012	107.7
per 31.12.2011	108.2
per 31.12.2010	112.2

## RÜCKVERSICHERUNG

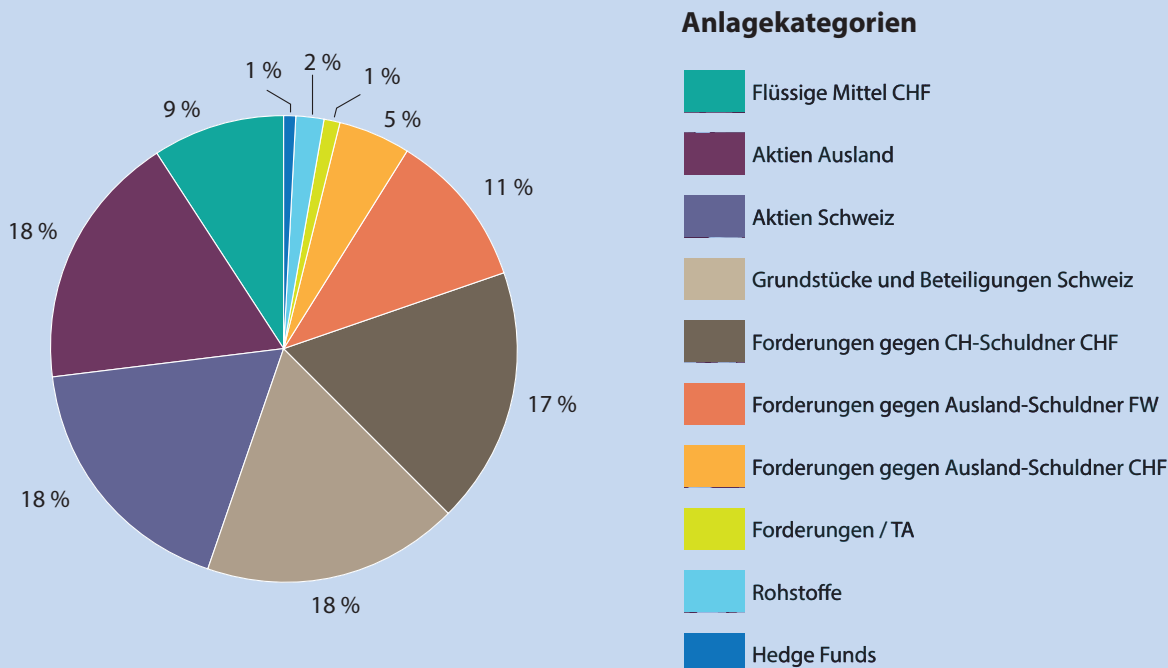
Die Risiken Tod und Invalidität werden vollständig von der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG getragen.



## ANLAGEN

Die Anlagestrategie wird vom Stiftungsrat festgelegt. Das Portfolio ist so gewählt, dass der BVG-Mindestzinssatz mit kontrolliertem Risiko erreicht werden kann unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation.

Performance auf dem Gesamtvermögen 2015 -0.47 %



Die Anlagen werden von der Bank EKI Genossenschaft in Interlaken verwaltet.



# Stiftungszweck und Organe

## STIFTUNGSZWECK

Die Stiftung bezweckt gemäss den Bestimmungen der Stiftungsurkunde vom 9. Dezember 1988 die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stifterfirmen und der mit Anschlussvereinbarung angeschlossenen Arbeitgeber sowie für die Angehörigen und Hinterlassenen dieser Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Vorsorgepläne der Stiftung beruhen

auf dem Beitragsprimat. Für jedes der Stiftung angeschlossene Vorsorgewerk besteht ein Reglement mit Bestimmungen über die Leistungen, die Organisation, die Verwaltung, die Finanzierung, die Kontrolle sowie über das Verhältnis zu den Arbeitgebern, zu den Versicherten und zu den Anspruchsberechtigten.

## ORGANE DER VORSORGEINRICHTUNG

---

<b>Stiftungsrat</b>	Ronald Biehler Werner Prantl Ueli Stähli Anita Biehler-Ruch Paritätisches Organ	Präsident, AG-Vertreter Vizepräsident, AG-Vertreter Mitglied, AN-Vertreter Mitglied, AN-Vertreterin Betriebsvorsorgekommission der angeschlossenen Firmen
---------------------	---	---

---

<b>Geschäftsführung</b>	Noventus PensionPartner AG, Stephan Wetterwald, Zürich
-------------------------	--

---

<b>Kontrollstelle</b>	Lehmann + Bacher Treuhand AG, Meiringen
-----------------------	---

---

<b>BVG-Experte</b>	Martin Franceschina, PK Expert AG, Münsingen
--------------------	--

---

<b>Aufsichtsbehörden</b>	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht, Bern
--------------------------	--

---

<b>Buchführung</b>	TRECONTA AG, Münsingen
--------------------	------------------------

---